

6 Schluss

Abschließend lässt sich festhalten, dass die systemtheoretische Figur der migranten Inklusion eine aufschlussreiche Perspektive auf den Bereich der Migrationsberatung ermöglicht. Das empirische Material hat dabei verdeutlicht, dass die Anliegen der Migrant:innen, mit denen diese bei der Migrationsberatung erscheinen, eine Vielzahl gesellschaftlicher Bereiche betreffen. In Antwort darauf versammeln sich in der Migrationsberatung nicht nur viele sprachliche, sondern auch viele themenspezifische Kompetenzen.

Es konnte gezeigt werden, dass Fachkräfte mit Migrationshintergrund in der Migrationsberatung besonders wertvoll sind, da sie nicht nur fachlich ausgebildet sind, sondern zugleich auch oft mehrere Sprachen beherrschen. Zudem können sie den Klient:innen als Vorbilder dienen. Sie können aufgrund ihres Migrationshintergrunds zwar in besonderer Weise in ihrer Professionalität herausgefordert werden, doch es helfen ihnen organisationale Regularien, der soziale Austausch und die wachsende Arbeitserfahrung, mit diesen Herausforderungen umzugehen.

Die in der vorliegenden Arbeit gewonnenen Erkenntnisse zu Fachkräften mit Migrationshintergrund in der Migrationsberatung könnten in Zukunft durch die Befragung weiterer Personengruppen erweitert werden. Zum einen könnten die Klient:innen der Migrationsberatung befragt werden, zum anderen könnten Personengruppen interviewt werden, die in den gesellschaftlichen Bereichen arbeiten, welche die Anliegen der Klient:innen betreffen und mit denen die Fachkräfte

Schluss

der Migrationsberatung kommunizieren. Zu nennen sind hier unter anderem Sachbearbeiter:innen in Behörden, aber auch Jurist:innen, medizinisches Personal und Erzieher:innen, die als Kontaktstellen für die Fachkräfte fungieren.